

VERSEHRTENSSPORT / Andreas Vevera vom BSV Weißer Hof ist neuer Leader der Tischtennis-Weltrangliste seiner Behinderungsklasse. Erfolge in Slowenien.

Ein Traum wurde wahr

VON CHRISTOPH REITERER

Die Tischtennis-Asse des BSV Weißer Hof schwimmen weiter auf der Erfolgswelle. Nach dem erfolgreichen Saison-Auftakt in Budapest (die NÖN berichtete) holten Doris Mader und Andreas Vevera beim Weltranglistenturnier im slowenischen Lasko nicht nur zahlreiche Medaillen, sondern auch wertvolle Punkte.

Im Team-Bewerb eroberte Mader mit ihrer italienischen Partnerin Ploner Rang zwei. Das Finale mussten die beiden wegen einer Verletzung der BSV-Athletin kampflos abgeben.

Erst der Olympia-Sieger stoppte den Erfolgslauf

Vevera schaffte mit seinem oberösterreichischen Partner Ruet den Sprung auf Platz drei. Im Einzelbewerb musste er sich lediglich dem deutschen Olympia-Sieger von Athen 2004, Nikelis, geschlagen geben und jubelte über Silber. Für Vevera ging damit auch ein großer Traum in Erfüllung: Er führt in seiner Behinderungsklasse nun die Weltrangliste an. „Der Wunsch jedes Profisportlers“, freute sich auch Coach Thomas Haider.



Erfolgsgespann. Weltranglistel-Leader Andreas Vevera und Top-Dame Doris Mader mit ihren Coaches vom BSV Weißer Hof, Johann Knoll (r.) und Thomas Haider.

FOTO: ZVG